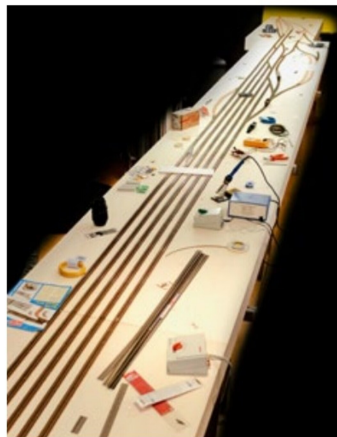


sungen pro Schienenabschnitt sind zu empfehlen. Dies kann entweder über das Einbauen einer zusätzlichen Leitung oder auch über das Schienenprofil von einem anderen Gleisabschnitt her geschehen.

Ein Einspeisedraht zu den Weichenantrieben macht jeweils einen Umweg zur Segmentwand, wo er an einen Kippschalter angelötet ist. Der Kippschalter leitet den Strom durch einen von zwei Zufuhrdrähten in zwei unterschiedliche Eingänge des Wei-



10 Meter Anlage im Rohbau. Insgesamt wurden ca. 40 Meter Gleise verlegt.

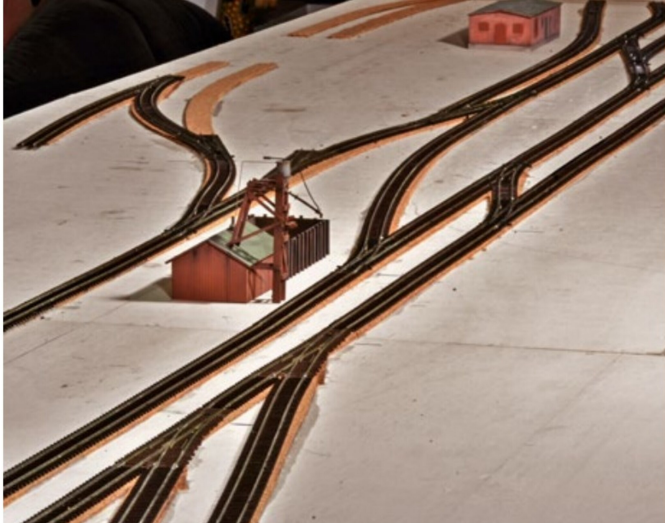
chenantriebs. So wird die Stellung der Weiche gewechselt.

An die insgesamt drei Stromkreise unter der Anlage sind zwei verschiedene Transformatoren angeschlossen: Ein Lenz-Transformator speist zum einen die Digitale Lenz Steuerzentrale, welche dann in den Gleisstromkreislauf einspeist. Der gleiche Transformator liefert allerdings auch den Gleichstrom für den Beleuchtungsstromkreislauf. Dieser zweigt vor dem Zentralmodul ab.

Der zweite Trafo, in diesem Fall ein alter blauer Märklin-Trafo, liefert den Wechselstrom für die Weichenantriebe.

Und wie geht es weiter?

In der nächsten Ausgabe stelle ich Ihnen die weitere Gestaltung des Gleisfeldes vor. Erfahren Sie mehr über meine Techniken für das Verwittern und das Einbetten von Gleisen in die Landschaftsszenerie. ○



Während des Gleisbaus erfolgten immer wieder auch Stellproben mit den Gebäuden.



Nördliche Einfahrt in den Bahnhof Chama mit dem Wasserturm.